

Pressemitteilung

21.04.2023

Kristin Bäbler

Leitung Kommunikation / Pressesprecherin

baessler@bibliotheksverband.de

T + 49 (0)30 644 98 99 25

Die Welt der Bücher in Bibliotheken erkunden und Lesefreude wecken: auch sonntags!

Zum Welttag des Buches am 23. April ruft der Deutsche Bibliotheksverband die Bundesregierung auf, den Weg endlich für eine Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken freizumachen.

Opernhäuser, Museen und Theater sind sonntags selbstverständlich geöffnet, Schwimmbäder, Kinos und Konzerthäuser auch. Öffentlichen Bibliotheken ist es bislang gesetzlich verboten, ihre Informationsservices und kulturellen Bildungsangebote auch sonntags anzubieten, obwohl sonntags der Tag ist, an dem vor allem Familien und berufstätige Personen ihre Bibliothek gerne nutzen würden.

Dazu Volker Heller, Bundesvorsitzender des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv): „Im Koalitionsvertrag hat sich die Bundesregierung darauf verständigt, die Sonntagsöffnung von Öffentlichen Bibliotheken als ‚Dritte Orte‘ bundesweit zu ermöglichen. Bisher ist noch nichts passiert, obwohl die vielen Besucher*innen in Pilotprojekten zur Sonntagsöffnung ganz klar ‚mit den Füßen‘ abstimmen. Nirgendwo sonst treffen so viele Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Milieus aufeinander wie in Bibliotheken. Die Amerika-Gedenkbibliothek in Berlin beispielsweise wird in ihrem Pilotprojekt von Familien mit kleinen Kindern, Jugendlichen mit Lernmotivation und menschliche Begegnung suchende Menschen häufig geradezu ‚überrannt‘. Wir wollen daher bundesweit den Zugang zu Bibliotheken an sieben Tagen in der Woche ermöglichen!“

Mehr Informationen zum Thema Sonntagsöffnung unter:

www.bibliotheksverband.de/sonntagsoeffnung

Zum Hintergrund „Welttag des Buches“

1995 hat die UNESCO-Generalkonferenz den 23. April zum „Welttag des Buches und des Urheberrechts“ ausgerufen. Seither wird er in über 100 Ländern weltweit gefeiert. Das Datum geht auf eine katalanische Tradition zurück: Zum Namenstag des Schutzheiligen St. Georg werden dort Rosen und Bücher verschenkt.

Deutscher Bibliotheksverband

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.000 Mitgliedern bundesweit fast 9.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigte. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.
www.bibliotheksverband.de

Pressekontakt

Kristin Bäbler
Leitung Kommunikation / Pressesprecherin
baessler@bibliotheksverband.de
T + 49 (0)30 644 98 99 25